

ZABAG präsentiert Hochsicherheitspoller



Miriam Molegraaf

Der deutsche Torhersteller Zabag brachte im September einen neuen, besonders robusten Poller auf den Markt. Der Z-HSP 500 ist hergestellt – und zertifiziert – um schwere LKW zu stoppen. Er wurde im September auf einer Anti-Terror-Konferenz in Münster vorgestellt.

Der neue Poller ist nach IWA 14 zertifiziert und hält einen 24-Tonnen-LKW ab, der mit 48 Stundenkilometern fährt. Der Z-HSP 500 ist 900 Millimeter bis 1100 Millimeter hoch und hat einen Durchmesser von einem halben Meter. Er wird elektrohydraulisch angetrieben und besitzt eine statische Ersatzlast eines Fahrzeugaufpralls bis 1067 Kilonewton. Der Stahlmantel ist verzinkt, pulverbeschichtet und in allen RAL-Farben nach Wunsch individualisierbar. Der Deckel besteht aus Edelstahl und schafft eine Radlast von bis zu 100 Kilonewton. Zudem sind Sperrventile verbaut, die eine stufenlose Ausfahrstellung des Pollers ermöglichen.

Die zusätzliche Ausrüstung mit einem integrierten Druckspeicher sorgt bei Stromausfall für einen fortlaufenden Betrieb und der Unterbodenscanner gestattet den Einsatz im Hochsicherheitsbereich. Für Fußgänger, Radfahrer und Motorradfahrer ist ein Passieren ohne Beeinträchtigung möglich. Der Z-HSP 500 wird hydraulisch über einen Antrieb angetrieben, der bis zu 30 Meter entfernt montiert werden kann. Ein Antrieb kann bis zu fünf Poller steuern. Das Anheben des Pollers dauert 4 bis 9 Sekunden, das Absenken 4 bis 6 Sekunden. ■



Der LKW wurde während des Tests leicht beschädigt.



IWA

IWA steht für International Workshop Agreement. Eine IWA ist ein Dokument der ISO (International Standards Organisation), mit dem Unternehmen, Behörden und andere Interessengruppen in einer Art 'internationalem offenen Treffen' bestimmte Standards festlegen können. An der Erstellung des IWA müssen keine Fachausschüsse der nationalen Normungsinstitute und der ISO beteiligt sein, obwohl in der Regel ein nationales Normungsinstitut mit der Überwachung

des Prozesses beauftragt wird. IWAs sind maximal 6 Jahre gültig, danach werden sie in (einen Teil) einer ISO-Norm umgewandelt oder zurückgezogen.

IWA 14

IWA 14 wurde entwickelt, um die Kompatibilität zwischen verschiedenen Normen und (Crash-)Testmethoden für Vehicle Security Barriers, anders gesagt Fahrzeugsicherheitsbarrieren, zu verbessern. Traditionell hatten sich hier zwei verschiedene Normen entwickelt: Die F2656 von der

ASTM (American Society for Testing and Materials) und der PAS 68 vom BSI (British Standards Institution). Die IWA 14 umfasst die wichtigsten Aspekte beider Normen und soll langfristig verhindern, dass Fahrzeugsicherheitsbarrieren unterschiedlichen Zertifizierungen unterliegen.

Die IWA 14 wurde vom Centre for the Protection of National Infrastructure (CPNI) der britischen Regierung gefördert. Das BSI koordinierte und moderierte die Entwicklung. ■